

## Schriftenschau

OTZEN, H. (1991): Anden

Landschaften, Pflanzen, Tiere im Reich der Inka. LB Naturreiseführer. Landbuch-Verlag Hannover. 176 Seiten, 28 Farbfotos, 32 Zeichnungen, Format 12 x 17 cm, laminiert. (1)

Dieses handliche Büchlein will eine erste Einführung sein für den, der die Anden zwischen Venezuela und Chile mit naturkundlichem Interesse bereisen will, sei es in Gedanken oder in persona. Der Autor kennt sich als Agrargeologe besonders mit den Kulturpflanzen aus, über deren Zubereitung, ja magische Wirkung wir Kurzweiliges erfahren. Die Charakterisierung des heutigen Völkergemisches gelang gut durch die sensible Diskussion der gegenseitigen Anrede dort.

Klimadiagramme und Aufteilung der Anden in die einzelnen Ketten per Karte sind eine gute Grundlage für die im Hauptteil vorgenommene Bereisung von Küste über Hochebenen zu den wolkenverhangenen Bergabstürzen der Ostseite. Von den wildlebenden Pflanzen bekommen wir ausschnittsweise Bromelien und Orchideen serviert. Die wichtigsten Säuger werden kurz abgehandelt, wobei man das Alpaka ruhig zu den Haustieren zählen kann.

Die Vögel nehmen breiteren Raum ein: Der Leser bekommt für die drei Hauptzonen einen guten Überblick der häufig anzutreffenden Arten, durch exakte Strichzeichnungen begleitet. Die Guanovögel werden – für ein Andenbuch – recht ausführlich vorgestellt, von den Hochanden die größeren Spezies; man hätte aber auch die augenfälligen, sehr zahlreich vertretenen Töpfervögel streifen können. Die Ostandenabhänge sind voll von Tukanen, Tangaren und Tyrannen; der Autor erwähnt jedoch im wesentlichen Papageien und wenige Kolibris.

Einige Routen zum Erfahren des Naturreichtums der Anden werden erlebnishaft erzählt, doch nicht im Detail angegeben, so daß man dieses Büchlein eher als Naturschilderung denn als Reiseführer einzustufen hat. Fazit: für den Andennewling das richtige Buch zum Hereinschnuppern.

T. Mischler

HOWARD R. & A. MOORE (1991): A Complete Checklist of the Birds of the World. 2. Auflage. Academic Press, London, New York, Tokyo. XXXIV + 622 p auf säurefreiem Papier (2) ISBN 0-12-356910-9

Vorausahmend, welche Umwälzung die DNA-Hybridisierungstechnik von SIBLEY et al. (s. u.) in die Vogelsystematik bringen wird, schreiben die Autoren im Vorwort: „Dieses mag deswegen eine der letzten Gelegenheiten sein, eine aktuelle brauchbare Liste zu liefern, die noch Züge der historischen Anordnung und Form traditioneller Checklisten trägt, sozusagen eine Liste, die wir benutzen können, weil wir wissen, wo etwas steht und wo es nachgeschlagen werden kann.“

Das Buch beginnt mit ausführlichen Literaturhinweisen zu den wichtigsten taxonomischen Veränderungen der letzten 20 Jahre pro Vogelfamilie. Der Hauptteil, mit aus der 1. Auflage konservativ beibehaltener Familienanordnung, wird deshalb von bleibendem Wert sein, weil er nach dem Art-namen sämtliche Subspezies nach ihrer Verbreitung übersichtlich anordnet. Angenehm in den Augen des Rezensenten auch das vertretbare Zusammenfassen nahe verwandter Subspezies zu einer Art, wobei der Gesamtumfang unter – heute bescheidenen – 9250 Arten bleibt. Mit dem vollständigen lateinischen und englischen Register gelangt man sofort zum Ziel. Kleine Korrektur: Der 1975 neu beschriebene „Vietnamfasan“ sollte richtig „*Lophura hatinhensis*“ nach der nordvietnamesischen Stadt Ha-thinh heißen und nicht „haitiensis“, ein Fehler, der sich auch in anderen modernen Weltlisten (s. u.) eingeschlichen hat. Alles in allem ein sehr übersichtliches und handliches Werk für den systematisch arbeitenden Ornithologen.

T. Mischler

SIBLEY G. & L. MONROE jr. (1990): Distribution and Taxonomy of Birds of the World Yale Univ. Press, New Haven & London. XXIV + 1112 p mit 25 Landkarten. (3) ISBN 0-300-04969-2 British Birds Best Bird Book of 1992

Dieses monumentale Werk läutet eine neue Ära in der Vogelsystematik ein und wird für die nächsten Jahrzehnte einen Standard setzen, an dem sich alle weiteren Weltchecklisten messen müssen.

Die Grundlage für die teils überraschenden neu-gefundenen Verwandtschaftsbeziehungen der Vogelgattungen und -familien stellt die verfeinerte DNA-Hybridisierungstechnik dar, von den Verfassern C. G. SIBLEY und J. E. AHLQUIST im Schwesterband zu diesem Titel „Phylogeny and Classification of the Birds of the World“ (Yale Univ. 1990) genauer umrissen. Kurz gesagt, läßt sich die enge Verwandtschaft zweier Taxa am Grad der Verschmelzung ihrer komplementären DNA-Einzelstränge erkennen. So wurden größere genetische Abweichungen bei äußerlicher Ähnlichkeit, z. B. bei Caprimulgiden und Eisvögeln, aber auch Zusammengehörigkeiten bei phänotypisch divergierenden Gruppen festgestellt. Danach bilden z. B. jetzt je eine Familie: Neuweltgeier und Storchenvögel; Reiherläufer und Brachschwalbenverwandte; Tyrannen mit Schmuck- und Schnurrvögeln, Pflanzenmäher und Flammenkopf (*Oxyruncus*); Rabenvögel mit Paradiesvögeln, Dickkopfschnäppern, Schwalbenstaren, Pirolen, Raupenfressern und allen möglichen Buschwürgern; Spottedrosseln mit Starren und so fort.

Ebenfalls neu und fruchtbar ist die Anwendung des Superspezies-Konzeptes, mit dem sich eng verwandte, aber geographisch getrennte Arten durch den in eckigen Klammern zwischen Gattungs- und Artnamen eingeschobenen gleichen Superspeziesnamen erkennen lassen. Die geographische Verbreitung wird anschließend so genau angegeben, daß sich Verbreitungskarten danach zeichnen ließen. Entlegene Weltregionen findet man durch ein angehängtes Verzeichnis geographischer Begriffe sowie 25 exzellente Landkarten.

Etwas schwerer zu lesen ist der Zeichenschlüssel, der auf alternative englische und früher gebrauchte Gattungsnamen hinweist. Monroe folgt nur zu bereitwillig neueren Autoren, die Subspezies zu echten Arten erheben, so daß diese Weltliste auf stattliche 9672 Vogelarten anschwillt. Seine Kommentare zu diesen Veränderungen im Anschluß an die betreffende Artbeschreibung zeugen aber von äußerster taxonomischen Fingerspitzengefühl. Die angelegten Weltnummern taugen m. E. nicht viel, da sie systematisch Zusammengehöriges auseinanderreißen.

Die große Aussagekraft dieser kompletten Weltliste auf neuestem Stand besteht in der übersichtlichen Zusammenfassung zu nunmehr nur 142 Vogelfamilien und der Aufhellung der Verwandtschaftsbeziehungen, gemessen an einem durch-

gängigen Kriterium. Ein unentbehrliches, im wahrsten Sinne schwerwiegendes Werk für die wissenschaftlich ausgerichtete Vogelbibliothek.

T. Mischler

CLEMENTS J. (1991): Birds of the World: A Check List. 4. Aufl., Ibis Publ. Co., Vista, Kalifornien XX + 620 p (4) ISBN 0-934797-04-8

J. CLEMENTS schwenkt in seiner komplett überarbeiteten 4. Auflage gleich auf den „DNA-Trend“ ein und richtet seine Vogelartenaufzählung vollständig nach SIBLEY & MONROES Werk (s. o.). Diese Liste ist etwas für den Feldornithologen: mit Datum und Fundortangabe kann man nach dem lateinischen und englischen Vogelnamen seine persönlichen Beobachtungen eintragen, was Verf. nach Überschreiten einer gewissen memorierbaren Zahl sehr praktisch fand (mehrere déjà-vú-Erlebnisse!). Daß auch ausgestorbene Arten, zurück bis ca. 1800, Aufnahme fanden und die Liste damit auf 9812 Einträge erweiterten, bleibt Geschmackssache. Hingegen sind auch in allerneuester Zeit entdeckte Vogelarten bereits eingearbeitet. Ob die Art weltweit gefährdet oder selten ist, zeigt ein Sternchen vor dem englischen Namen. In der Verbreitungszeile, die meist das Habitat mit angibt, erfahren wir manchmal Interessantes über den Status, z. B., daß der Kalifornische Kondor seit 1991 nur mehr in Gefangenschaft überlebt. Daß die totgeglaubte Schopfkasarka über 1971 noch einmal sicher festgestellt wurde, wußte der Autor doch noch nicht.

Der lateinische Index listet jetzt auch die Speziesnamen alphabetisch auf, so daß man schneller fündig wird. Die weite Verbreitung im angelsächsischen Raum und die Erhebung zur offiziellen Checkliste der American Birding Association sprechen für dieses unkomplizierte Werk. Nicht nur durch seinen niedrigen Preis sehr zu empfehlen.

T. Mischler

## Request for information: Birds of the Serengeti

The birds of the Serengeti National Park Tanzania, B. O. U. Checklist No. 5 by Dieter Schmidl will soon be out of print and the author will therefore revise the ata for a new printing.

Please send **Serengeti records** to Dieter Schmidl, Max Planck-Institut, D-82319 Seewiesen, Post Starnberg, FRG. Any records would be gratefully received and acknowledged.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [25\\_2-3\\_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Mischler Tino

Artikel/Article: [Schriftenschau 191-192](#)